

## Liebe Freunde des NABU Langenhagen,

Es wird Frühling! Auch wenn die derzeitigen Witterungsbedingungen uns etwas anderes glauben lassen. Wer genau hinsieht erkennt auch die Indikatoren dafür. Meisen und viele andere Vögel balzen, der Vogelgesang allgemein nimmt zu, die ersten Zugvögel kehren zurück und nachts ist schon der Waldkauz zu hören. Mit dem Frühling kommt auch immer ein Schwerpunkt unserer Naturschutzarbeit. Wenn die Nachttemperaturen auf über 8°C klettern und es womöglich auch noch regnet, beginnen unsere heimischen Amphibien mit der Wanderung in ihre Laichgewässer. Viele von ihnen sterben den Straßentod beim Überqueren von Straßen. Dies können wir vermeiden und benötigen dafür Ihre Mithilfe. Was wir tun und was Sie tun können um uns zu unterstützen, erfahren Sie in diesem Newsletter. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.



Nr. 02 / 2010

Herzlichst Ihr

NABU Langenhagen

Ricky Stankewitz, 1. Vorsitzender

## Wir helfen Amphibien beim Wandern! – Helfen Sie mit?

von Ricky Stankewitz

Vielleicht ist dem Einen oder Anderen Leser noch unsere Infoaktion zur Amphibienwanderung im letzten



die Helfer der Amphibienschutzaktion 2009

Foto: R. Stankewitz

April in Erinnerung geblieben. Wir hatten gemeinsam mit der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen (NVL), dem Fachdienst Ordnungswesen der Stadt Langenhagen und der Polizei über 300 Fahrzeuge in der Amphibienwanderzone Kananoher Straße / Hasenheide angehalten und über den Sinn der Geschwindigkeitsbegrenzung in den Wanderzonen informiert. In den darauf folgenden Tagen war auch zu erkennen, dass die Informationen beim größten Teil der regelmäßigen Pendler angekommen waren, da wesentlich weniger Fahrzeuge zu schnell durch die Wanderzone fuhren.

Jetzt steht wieder die Wandersaison vor der Tür und dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. Die Wandergebiete innerhalb Langenhagens, insbesondere an der neuen Bult, sind durch die Anwohner relativ gut betreut. Schlimmer sieht es im Wandergebiet Kananoher Straße / Hasenheide aus. Dieses Gebiet liegt ca. 4 km hinter Kaltenweide in Richtung Resse. Da, wie bereits erwähnt, Amphibien am stärksten bei Regen und Temperaturen über 8°C wandern, sind die Bedingungen für die Helfer entsprechend schlecht. Wer hat schon Lust sich die halbe Nacht durchregnen zu lassen und das auch noch weit ab vom Schuss? Genau das ist aber unser Problem! Es fehlen die regelmäßigen Betreuer in den Wandergebieten, die sich die halbe Nacht durchregnen lassen wollen. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass das Gefühl die Amphibien vor dem Straßentod zu bewahren einem so viel gibt, das der Regen schnell vergessen ist. Da ich selbst aber im Schichtdienst tätig bin, kann ich nur jede zweite Woche in Kananohe helfen. Nach den bisherigen Wetterprognosen könnten die Amphibien in diesem Jahr die Wanderung in 6 Wochen von Anfang März bis Mitte / Ende April hinter sich gebracht haben. Genauere Zeiten sind nicht planbar, da das Wetter der entscheidende Faktor ist. Wenn Sie jetzt Interesse haben, sich für die wandernden Amphibien einzusetzen, würde ich mich freuen, wenn Sie sich bei mir per E-mail an [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de) oder telefonisch unter 0511-724 69 26 melden würden.

## Die alternative Hilfe – für alle die nicht auf die Straße gehen

von Ricky Stankewitz



Erdkröten Klammerpaar Foto: R. Stankewitz

Natürlich kann nicht jeder Mensch sich nachts auf den Straßen herumtreiben. Es gibt aber auch noch andere Möglichkeiten den NABU während der Amphibien-Wandersaison zu unterstützen. Sie können beispielsweise immer langsam durch die ausgeschilderten Wanderzonen fahren und auch andere über die Wichtigkeit der Geschwindigkeitsbegrenzung informieren. Sowohl die Helfer auf der Straße, als auch die Amphibien selbst, werden es Ihnen danken. Was nach wie vor viele Menschen nicht wissen, ist die Tatsache, dass die Tiere auch vom Druck, der unter den Fahrzeugen entsteht, getötet werden. Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h wirken Fahrzeuge für die Tiere wie Dampfwalzen! Wenn Sie diese Informationen also in Ihrem Bekanntenkreis weiter verbreiten, werden die meisten sicherlich mehr Verständnis für die 30 km/h Schilder auf Landstraßen in einer 70 km/h Zone haben. Außerdem könnten Sie in Ihrem Umkreis um Helfer während der Wandersaison werben. Auch hier können sich Interessierte bei mir melden. (Mail und Telefon Nr. siehe oben)

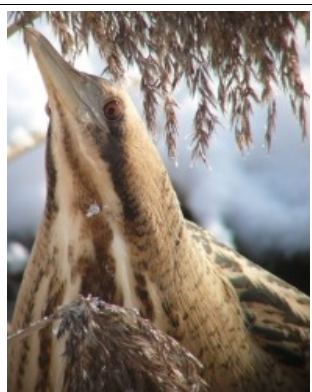
## Wintergäste in Langenhagen – was der Winter brachte

von Georg Obermayr

Die Vogelwelt hatte diesen Winter besonders unter den harten Bedingungen zu leiden. Für uns Vogelfreunde waren aber auch außergewöhnliche Gäste, die man sonst kaum vor das Spektiv bzw. das Fernglas bekommt, besonders an den offenen Gewässern zu sehen.

Auch die Winterfütterung zu Hause im winterlichen Ambiente hat so manches Herz von Vogelfreunden höher schlagen lassen. An den Futterhäuschen ließen sich Buntspecht, Wacholder- und Rotdrossel, Bergfinken, Dompfaff, Sumpf- oder Weidenmeise, Schwanzmeise, Heckenbraunelle, Girlitz, Goldammer, und sogar die Mönchsgrasmücke - eigentlich ein Zugvogel, beobachten. Natürlich fehlten nicht die häufigen Gartenvogelarten, die hier immer überwintern. Ein buntes Treiben, das wir bald vermissen werden. Winterfütterung ist zwar kein Naturschutz im eigentlichen Sinne, aber vielleicht ein erster Schritt, seinen Garten vogelfreundlicher zu gestalten. Dabei kann man den Vögeln auch im Sommer den Lebensraum bieten, den sie für Brut und Aufzucht der Jungen benötigen. So können wir vielleicht auch bald in der wärmeren Jahreszeit die Vielfalt an Vögeln beobachten, die wir sonst nur an den Futterplätzen zu Gesicht bekommen.

Für die Biodiversität, das heißt die Artenvielfalt, in Langenhagen und den angrenzenden Kommunen können wir nur hoffen, dass das SPARC Restaurierungs-Projekt an der Wietze und das Freizeit- und Naherholungsgebiet Wietzepark sich weiter entwickeln wird und ähnliche Projekte in der Region folgen. Die Vogelarten im SPARC-Gebiet haben sich seit Beginn der Renaturierung auf über 100 Arten mehr als verdreifacht, so berichtete unlängst Konrad Thye vom NABU Hannover bei seinem ornithologischen Bericht über das SPARC-Projekt vor dem Stadtplanungs- und Umweltausschuss der Stadt Langenhagen. Die Bereiche des Wietzeparks auf Isernhagener Seite lassen ähnliche Entwicklungen erhoffen.



Rohrdommel Foto: R. Stankewitz

Besondere Gäste aber auch Bewohner der Gebiete an der Wietze sind Eisvogel, Silberreiher, Kormoran (NABU Vogel des Jahres 2010), Gänse- und Zwergsäger, Krickenten, sowie verschiedene andere Enten- und Gänsearten. Die ornithologische Sensation des Winters war jedoch die Beobachtung einer Rohrdommel auf Langenhagener Gebiet!

Unternehmen wir gemeinsam Anstrengungen, diese Vielfalt zu erhalten oder sogar zu verbessern. Das SPARC-Projekt hat es uns vorgemacht. Größere Renaturierungsmaßnahmen werden in der Regel von Kommunen und Landkreisen realisiert und sind von einzelnen Personen nicht durchführbar. Häufig ist der ehrenamtliche Naturschutz, wie z.B. der NABU als fachlicher Berater bei derartigen Projekten involviert. Eine Mitgliedschaft im NABU Langenhagen ist für Einzelpersonen also auch eine sinnvolle Investition in den Naturschutz, da in einer starken Gemeinschaft mit anderen Naturfreunden

gemeinsam viel erreicht werden kann. Wenn Sie jetzt Interesse an einer Mitgliedschaft im NABU Langenhagen bekommen haben, können Sie unter <http://www.nabu-langenhagen.de/mitglied.htm> Mitglied werden.

## Nach der Mitgliederversammlung – oder was sich geändert hat

von Ricky Stankewitz

Am 19. Februar 2010 fand die Mitgliederversammlung des NABU Langenhagen, dank unserer Zusammenarbeit mit der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen (NVL), erstmals im Wasserturm im Eichenpark statt. Dabei wurde nicht nur über die Tätigkeiten des NABU im Jahr 2009 berichtet, sondern es wurden auch wichtige Beschlüsse für die zukünftige Arbeit des NABU Langenhagen gefasst. Ein Hauptthema war die Änderung unserer Satzung, die unter anderem wegen aktueller Gesetzesänderungen notwendig war. Bei der Gelegenheit haben wir auch einige Formfehler beseitigt. Die für uns bedeutendste Änderung ist, dass wir unseren Vorstand nun um bis zu drei Beisitzer erweitern können. Außerdem wurde die Jugendmitgliedschaft genauer definiert und das maximale Alter für eine Jugendmitgliedschaft von 25 auf 27 Jahre erhöht. Des Weiteren wurde die Haftung des Vorstandes auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Eine weitere wichtige Neuerung in der Satzung ist, dass wir jetzt auch die gesetzlichen Möglichkeiten zur Förderung ehrenamtlich aktiver Mitglieder nach Maßgabe der Ehrenamtschale verankert haben. Das die Änderung der Satzung ein Schritt in die richtige Richtung ist, bewies die anschließende Wahl der Beisitzer. Während andere Vereine Probleme haben die Posten im Vorstand zu besetzen, können wir uns freuen Silke Brodersen für den Bereich Jugendarbeit und Georg Obermayr für die tatkräftige Unterstützung der Vorsitzenden, unter anderem durch die Teilnahme an Terminen die wir berufsbedingt zeitlich nicht wahrnehmen können, für den erweiterten Vorstand zu gewinnen.

## Martinskirche in Engelbostel ist „Lebensraum Kirchturm“

von Ricky Stankewitz

In einem Kirchturm in Engelbostel lebt eine Eule, eine Schleiereule um genau zu sein. Mit ihr leben dort auch noch Fledermäuse im Dachgebälk. Die Tolkien Freunde unter Ihnen werden gemerkt haben, dass der Anfang dieses Beitrages an den kleinen Hobbit angelehnt ist. Im Gegensatz zu diesem einzigartigen Roman ist diese Geschichte Realität. Gemeint ist der Turm der Martinskirche in Engelbostel.



Martinskirche Engelbostel Foto: R. Stankewitz

Bei einer Besichtigung des Kirchturms durch Regine Tantau wurden eindeutige Spuren, die auf die Anwesenheit einer Schleiereule und vielen Fledermäusen hindeuten, gefunden. Leider ist es heute nicht selbstverständlich, dass bedrohte Tierarten, wie eben Schleiereule, Fledermäuse oder auch Mauersegler einen Unterschlupf in Gebäuden finden. Insbesondere bei Sanierungen werden häufig Quartiere vernichtet, ohne einen entsprechenden Ausgleich für die Tiere zu schaffen. Der Turm der Martinskirche ist in dieser Hinsicht ein vorbildliches Musterbeispiel. An der Turmspitze gibt es noch eine sogenannte „Uhlenflucht“ durch die Eulen ein- und ausfliegen können. Auch Spalten, die groß genug sind, um Fledermäuse ins Turminnere gelangen zu lassen sind vorhanden. Dies war für uns Grund genug die Martinskirche mit der NABU Plakette „Lebensraum Kirchturm“ auszuzeichnen. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes am 28. Februar 2010 wurde die Plakette zusammen mit einer Urkunde an Herrn Pastor Podszus überreicht. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung und sind froh einen Beitrag zum Erhalt der Schöpfung leisten zu können.“ sagte Pastor Podszus bei der Entgegennahme der Auszeichnung. Spannend bleibt die Frage, welche Fledermausarten den Kirchturm nutzen. Dieser Frage wollen wir im Sommer auf den Grund – oder besser auf den Turm gehen. Natürlich werden wir Sie auf dem Laufenden halten. An dieser Stelle möchte ich auch die Mitglieder

anderer Kirchengemeinden einladen sich am Projekt „Lebensraum Kirchturm“ zu beteiligen. Selbst wenn bisher noch kein Lebensraum vorhanden ist, kann dieser mit wenig Aufwand und ohne bauliche Veränderungen geschaffen werden.

## Termine:

In den nächsten Monaten haben wir wieder viel Spannendes für Sie vorbereitet. Ein Klassiker ist der Frühlingsspaziergang am Wietzeblick. Neu ist ein Vortrag über die in Langenhagen vorkommenden Fledermäuse. Das besondere an diesem Vortrag ist, dass er auch – und insbesondere – für Einsteiger in die Welt der „fliegenden Kobolde der Nacht“ gedacht ist. Ein passender Saisoneinstieg für Fledermausfreunde und solche, die es werden wollen. Im April wandern wir wieder ins SPARC-Gebiet, pflegen unsere Naturinsel und besuchen NABU Gut Sunder. Ein besonderes Highlight erwartet Sie dann im Mai: das Konzert unserer heimischen Laubfrösche.

Hier die Termine im Einzelnen:

[Sonntag 14.03.2010 09:00 Uhr](#)

### Vogelspaziergang Wietzeblick / Stadtwald

Der Langenhagener Wietzeblick und der Stadtwald sind bekannt für viele interessante Vogelbeobachtungen. Welche Vogelarten schon aus dem Winterquartier zurück sind, wollen wir mit Ihnen gemeinsam beobachten. Der Rundgang dauert ca. 2 Stunden.

Treffpunkt: Parkplatz Kläranlage / Wietzeblick (Zufahrt über die Straße An der neuen Bult)

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26

E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)

[Samstag 27.03.2010 18:00 Uhr](#)

### Naturschutzvortrag: Langenhagener Fledermäuse

Vortrag für Mitglieder des NABU und der NVL und am Naturschutz interessierte Langenhagener.

Referent: Ricky Stankewitz, 1. Vorsitzender NABU Langenhagen

Gliederung: Welche Arten kommen in Langenhagen vor?

Welche Lebensräume werden benötigt?

Welche Vorsorge kann der Naturschutz unternehmen?

Diskussion mit den Teilnehmern

Da die Plätze im Wasserturm begrenzt sind, bitten wir um Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail.

Treffpunkt: Wasserturm, Stadtparkallee im Eichenpark Langenhagen

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26

E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)

[Sonntag 11.04.2010 15:00 Uhr](#)

### Vom Wietzpark zum SPARC-Gebiet

Bei diesem Spaziergang wollen wir Ihnen zeigen, wie schnell sich die Natur ein Gebiet zurückerobert, wenn die Bedingungen dafür geschaffen werden. Im SPARC-Projektgebiet sind Flussregenpfeifer und Eisvögel wieder heimisch geworden.

Wir sind gespannt, ob wir diese Vögel mit Ihnen entdecken können. Der Rundgang ist ungefähr 5 km lang und dauert ca. 3 Stunden.

Treffpunkt: Wietzpark Parkplatz Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26

E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)

[Samstag 17.04.2010 14:00 Uhr](#)

### Pflegeeinsatz auf unserer Naturinsel

Der Pflegeeinsatz für große und kleine Naturschützer.

Mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren wollen wir auf der Naturinsel die Wiesen und Beete pflegen.

Treffpunkt: Wietzpark Parkplatz Langenhagener Seite

Ansprechpartner: Elke Halle Tel. 0511-74 42 19

E-Mail: [elke.halle@t-online.de](mailto:elke.halle@t-online.de)

[Sonntag 25.04.2010 08:00 Uhr](#)

### NABU Gut Sunder und die Meißendorfer Teiche

Die Meißendorfer Teiche bei Winsen/Aller sind für ihre Artenvielfalt auch über die Grenzen Niedersachsens hinaus bekannt. Da wir Ihnen dieses Naturparadies nicht vorenthalten möchten, bieten wir in diesem Jahr zweimal einen Rundgang um die Meißendorfer Teiche mit einem Besuch des NABU Gut Sunder an. Sicherlich können wir auch den Vogel des Jahres 2010, den Kormoran, sehen. Es besteht die Möglichkeit im NABU Seminarhaus am Mittagsbuffet zu speisen. Einige Plätze können in den PKW der Exkursionsleiter Gunter Halle und Ricky Stankewitz angeboten werden. Natürlich können Sie auch mit eigenem PKW fahren.

Wir bitten um Ihre Anmeldung per Telefon oder E-Mail bis zum 10.04.2010.

Kostenbeitrag: 7,- €, für NABU-Mitglieder 5,- €

Essen (optional) 15,00 €

Treffpunkt: Parkplatz an der Bahnhaltestelle Langenhagen Zentrum Zufahrt über Schönefelder Straße / Handelshof

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26

E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)

[Samstag 01.05.2010 21:00 Uhr](#)

### Laubfroschkonzert

Immer wieder faszinierend sind die Konzerte unserer heimischen Laubfrösche. Über das landesweite Amphibienschutzprojekt »Ein König sucht sein Reich« und über alle hier vorkommende Amphibien möchten wir Sie informieren. Denken Sie bitte an Mückenschutz!

Treffpunkt: Parkplatz Hasenheide an der Kananoher Straße

Ansprechpartner: Ricky Stankewitz Tel. 0511-7 24 69 26

E-Mail: [ricky-stankewitz@web.de](mailto:ricky-stankewitz@web.de)